

Verantwortliche Redaktion:
Für den Inhalt dieser Zeitung
ist allein der Herausgeber
verantwortlich.
Herausgeber:
Königliche Expedition des
Dresdner Journals
Dresden, Brüderstr. 20.
Telegr. Nr. 1295.

Nr. 95.

Dienstag, den 27. April, abends.

1897.

Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für die Monate
Mai und Juni werden zum Preise von 1 M.
70 Pf. angenommen für Dresden; bei der
unterzeichneten Expedition (Zwingerstr. Nr. 20),
für auswärtig; bei den Postanstalten des be-
treffenden Orts zum Preise von 2 M.
Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Dresden, 27. April. Se. Königl. Hoheit der
Prinz und Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die
Frau Prinzessin Friedrich August haben Sich
heute Vormittag 11 Uhr 25 Min. nach Böhmen
in Böhmen begeben.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bisherige verschiedenartige
Schreibweise des Namens der ländlichen Ortlichkeit
Lindennauendorf (Lindennauendorf) im Bezirke der Amts-
hauptmannschaft Leipzig wird hiermit bestimmt, daß
die Schreibweise

Lindennauendorf
künftig ausschließlich anzuwenden ist.

Dresden, am 21. April 1897.

Ministerium des Innern.

d. Reichsh.

Faulig.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern ist
ein neues Verzeichnis des Medicinal- und veterinar-
ärztlichen Personals im Königreiche Sachsen bearbeitet
worden, welches unter dem Titel:

„Das Medicinal- und veterinärärztliche Personal
und die dafür bestehenden Lehr- und Ausbildungs-
anstalten im Königreiche Sachsen am 1. Januar 1897“
im Druck erschienen und bei der Postbuchhandlung von
Warnach u. Lehmann hier zu dem Preise von 2 Mark
für 1 Exemplar zu beziehen ist.

Dresden, am 22. April 1897.

Ministerium des Innern,

II. Abteilung

Reichsh.

Körner.

Bekanntmachung.

Die im Arsenal-Hauptgebäude befindliche histo-
rische Waffen- und Modell-Sammlung ist vom
2. Mai bis mit September ds. Js. für die Anstalt
vom 1. April bis mit September an Sonn- und
Freiertagen — ausgenommen Charsfreitag und die
Lichttage — von 11—2 Uhr für das Publikum ge-
öffnet.

Der Eintrittspreis beträgt 25 Pf. für eine Person.
Militärpersonen und Feldwebel abwärts sind von der
Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit.
Dresden, den 26. April 1897.

Kriegs-Ministerium.

von der Planst.

M.

Kunst und Wissenschaft.

Berichte aus den Königl. Sammlungen 1896.

(Fortsetzung.)

Auch ein kleines, aber köstliches, echt griechisches Mannor-
werk hat dieses Jahr der Sammlung gebracht: ein im
bühnischen Coenare gefundenes Heraklesköpfchen. Es
ist nicht nur eine vorzügliche, geistreiche und vollendet durch-
geführte Originalarbeit hellenistischer Zeit, sondern auch
gegenständlich eine Seltenheit. Denn das Haupt des
Herakles ist hier mit einem geschnittenen weiblichen Kopf
bedeckt und blüht in trauernder Resignation nieder. Der
Held war also im Dienst der lachenden Königin Omphale
dargestellt, die ihn in Weibeskleidung steckte und ihm den
Spinnrad in die Hand gab. So stellt ihn eine bekannte
Gruppe des Neapler Museums neben seiner Herrin dar,
welche sich zum Zeichen ihres Sieges mit Löwenhaut und
Reule des Helden schmückt hat. Jene Gruppe geht
übrigens auf ein anderes Original zurück als unser
Köpfchen. Dieses sieht bisher ganz einzig da.

Von der griechischen Insel Amorgos, einer der öst-
licheren Kykladen, kam die Nachbildung eines Kapell-
dachs aus Kalkstein. Zwischen Nabel und Weibern der
Vorderseite erblickt man im Innern der Kapelle das alter-
tümliche thronende Bild einer Göttin, nach dessen Stil
man dieses religionsgeschichtlich interessante keine Denkmal
mindestens in den Katalog des 6. vorchristlichen Jahr-
hunderts hinzuzufügen muß.

Gemmen und Gold. Den ältesten Bevölkerungs-
schichten, welche auf den Inseln des Ägäischen Meeres gelebt,
gehören zehn Teils Linsen, teils schalenförmig so-
genannte Insekten aus Chalcedon, Bergkristall und
Emanat, meist durchbohrt und auf der einen Seite mit
einem vertieft geschnittenen Endem, meist röhren-
förmig.

Bekanntmachung.

Eröffnung von Personen- und Gepäckerverkehr auf
der Bahnlinie Waldheim-Kriebitzthal.

Von Anfang Mai ds. Js. ab wird auf der Bahn-
linie Waldheim-Kriebitzthal für die Dauer des Sommer-
fahrplanes an Sonn- und Festtagen Personen- und
Gepäckerverkehr eingeführt.

Die Tarife werden auf den betreffenden, sowie
den benachbarten Verkehrsstellen durch Anschläge be-
kannt gemacht.

Der Fahrkartentwurf und der Gepäckerdienst erfolgt
auf Bahnhof Waldheim durch Stationsbeamte, auf
den übrigen Verkehrsstellen durch die Zugführer. Die
auf der Linie verkehrenden Personenzüge sind in dem
vom 1. Mai ds. Js. ab geltenden, bereits bekannt ge-
macht Sommerfahrplane für die königlich sächsi-
schen Staatsbahnen enthalten.

Dresden, am 17. April 1897.

Königliche Generaldirektion

der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Ernennungen, Veretzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.
Bei der Staatsbahnverwaltung sind ernannt worden:
Sachverh. beim Königl. Bezirk Regierungsbeamter,
als Regierungsbeamter in Leipzig; Bergner, seither Bahn-
bahnhofsinspektor I. Kl. in Chemnitz; Barentin, seit-
her Betriebsleiter, als Bahnhofsinspektor in Dresden;
Liebermann, seither Bahnhofsinspektor II. Kl. in Chemnitz,
als Bahnhofsinspektor I. Kl. in Chemnitz; C. W. H. Böhm,
seither Bahnhofsinspektor II. Kl. in Chemnitz, als Bahnhofsinspektor
I. Kl. in Chemnitz.

Bei der Post-Verwaltung sind ernannt worden:
Beihilf. außer Postmeister in Gießen, als solcher in Weiden
(Bay. Provinz); May, Hilbert, Krahnert, Otto, W. W. W.,
Schwalm, Käting, Höfer, D. H. W. Boigt, P. W. J. W. W.,
Koch, Ruch, Demmeler, Kuchler, Stolzen-
berger, Jage, Lubwig, Zeit, Bauer, Schulz, Wolf,
Trenow, Sanger, Winter, Kange, Schwartzberger,
Koch, Ulrich, Th. W. Kotte, Salomon, Bröckel,
Zahl, Richter, Schulz, Lampe, Veit, Seiffert,
Haufler, Breitschneider, Trilling, Jipf, Schumann,
C. H. Boigt, Böhig, Oberh. Schaffrath, Kies, Ritter,
Kofel, Wittig, Peterßen, Hoffmann, Seifert, K. H.,
Hubold, Ullig, Krefz, Berg, Thoma, Jurek,
Kemmann, Ullig, Köhler, Köhler, Franz, Herber,
Christmann, Kemmann, Raben, Gieseler, Oberhardt,
Limm, C. W. Kotte, Hind, Lang, Kros, Fischer,
König, Hennig, Goldschmidt, Beberer und Kemmel,
seither gegen Tagelohn beschäftigte Postbeamten, als stän-
dige Postbeamten im Bezirke der kaiserlichen Ober-Post-
direktion zu Leipzig.

Nichtamtlicher Teil.

England in der Delagoa-Bai.

Um den üblen Einbruch zu vermeiden, den die Ein-
sicht des vertriebenen Königs von Portugal in die
Admiral-Raumson in den die Delagoa-Bai aus-
mündenden „English-River“ überall in Europa gemacht
hat, daß das englische Kolonialamt bekanntlich in der
ihm nachstehenden Presse verstanden lassen, daß dieses
Ereignis jeglicher politischen B. Bedeutung entbehre.
Zwischen den Beinen im Felde ein spiralförmiges Dna-
ment. Auf einem der Steine, der auf der Zeit des sa-
gen. geometrischen Steins stammt, erscheint auch bereits ein
Renntaur. Je lebhafter gegenwärtig der Geist über den
Ursprung dieser „ägäischen“ Kultur der Griechischen Insel-
welt hin und herwagt, um so wichtiger ist es für jede
Sammlung antiker Kunst, sich Denkmal aus jener Epoche
zu sichern, von denen übrigens unser Museum auch schon
früher einige besaß.

Umgekehrt aus der Zeit des entscheidenden Zusammen-
stehens der Griechen mit den Periern stammt ein kleines
reines Goldplättchen persischer Herkunft mit
den gekrümmten Reliefs eines gleichartigen Steinbilds.
Der Ofen an dem Edeln dienten zum Aufhängen des
Plättchens auf Jew. Wir haben hier also einen jeder
goldenen Plättchen vor uns, mit welchen vornehme Perser,
wie uns die Denkmal belegen, die kurzen Röde und
faltigen Hosen ihrer Väter genossen zu beschreiben pflegten.

Geschliffene Steine aus der Blütezeit der
griechischen Kunst im 5. und 4. Jahrhundert gehören
zu den größten Seltenheiten. Eine wirklich reiche Samm-
lung von ihnen besitzt lediglich die Kaiserl. Eremitage zu
St. Petersburg, und zwar aus den Ausgrabungen in den
griechischen Niederlassungen am Rouboulet des Schwarzen
Meeres. Um so mehr sind wir bemüht gewesen, dergleichen
Steine griechischen Fundortes zu erwerben. Sie haben sich zu-
mest schon durch die Größe und den schilfförmigen Schnitt
ihrer schönen Chalcedon, Bernsteine und Carneole aus
der Menge der gewöhnlichen Gemmen griechischer Fund-
orte heraus. Auf der einen Seite trugen sie

bringen habe. Diese offiziellen englischen Verühigungs-
versuche erweisen sich also als ganz vergeblich. Selbst
die einheimische englische Presse, die der Cecil Rhodes'schen
Politik in Südafrika die Stange hält, hat den Ver-
sicherungen nicht geglaubt.

Bei der Lage der Dinge auf diesem künftigen
Schauplatz der Austragung der Transvaalfrage
dürften die nachstehenden Angaben jedenfalls nicht
ohne Interesse sein.

Lourenço Marquês ist der Endpunkt der süd-
afrikanischen Eisenbahn, die von hier nach Pretoria
und weiterhin bis nach Kapstadt führt, und ist nur
40 englische Meilen von der Ostgrenze Transvaals
entfernt. Von der Mündung des English-River ist
diese Stadt nur zwei englische Meilen landeinwärts
entfernt gelegen, jedoch die sechs im Anlauf dieses
Flusses ankernden englischen Panzer zum Teil der
Stadt selbst gegenüber aufgestellt genommen haben,
während zwei andere Kriegsschiffe östlich von dieser
Stellung in der Nähe der Insel Inack Anker ge-
worfen haben. Diese Insel ist an der Südostspitze
der Delagoa-Bai gelegen. Sie ist nur 8 engl. Quadrat-
meilen groß, und bei Hochwasser vermindert sich ihre
Umfang infolge von Überschwemmungen ihres nord-
östlichen Teils fast um die Hälfte. Letzterer Umstand
erklärt es, daß die Portugiesen bisher diese Insel,
auf welcher fast nichts gedeiht und die deshalb keine
wirtschaftlich-kommerzielle Bedeutung hat, unbedeutet
gelassen haben. Ihre Bedeutung in strategischer Hin-
sicht ist von ihnen erst jetzt — allerdings etwas zu
spät — erkannt worden, als die Engländer mit ihrer
Absicht, sich der Insel zu bemächtigen, hervorgetreten
waren. Der natürliche Kanal, der sich von der Insel
in das Land zieht, ist nur drei englische Meilen
breit und kann demnach, worauf der „Globe“ ganz
offen hinweist, leicht unter Feuer genommen und
gesperrt werden. Das jetzt in der Delagoa-Bai be-
findliche britische Geschwader ist daher vollständig aus-
reichend, um die Lage dort zu beherrschen. Weber
Deutschland, noch eine andere europäische Macht kann
jezt ein ebenso starkes Geschwader dort abenden und
keine nennenswerte Nation kann daher einen ersten
Versuch machen, England davon zu hindern, durch
einen entscheidenden Gewaltanschlag sich zum alleinigen
Herrn in der Delagoa-Bai, diesem einzigen Ausgangs-
punkt, das für Transvaal nach dem Meer zu bisher
noch offen stand, anzuschließen und der unbotmäßigen
Portugiesischen Republik für immer die Möglichkeit zu benehmen,
sich unter Umgehung britischen Gebietes mit Europa
in Verbindung zu setzen und in Kriegszeiten von dort
seine Waffen- und Munitionsvorräte zu ergänzen.

Auffallen könnte es sein, daß das holländische
Geschwader in der Delagoa-Bai ein französisches Kriegs-
schiff vorgefunden hat, das dort gleichfalls „Stations-
dienst verrichtet“, in Wahrheit aber den Engländern
bezüglich ihrer Pläne auf das nahegelegene Mozambique
auf die Fingers sehen soll. Aber die Macht, den
englischen Plänen energisch auf die Fingers zu sehen,
hat auch Frankreich nicht.

Ein keineswegs ankündendes Licht wirft auf die
gegenwärtige Lage der Dinge die eigenartige Haltung
eines Teiles der leitenden portugiesischen Presse. Daß
die Ankunft des englischen Rapphagogers in der
Delagoa-Bai nicht ohne vorhergegangene oder gleich-
zeitig geführte Verhandlungen zwischen England und
Portugal erfolgt ist, erscheint kaum zweifelhaft.
Portugiesischerseits wird nun zwar verneint, daß
diese Verhandlungen nur die Neutralisierung von
Lourenço Marquês bezweckten. Während jedoch die
Lissaboner „Revista“ erklären, daß England nicht die
geringste Absicht habe, von Lourenço Marquês urd den
enthalten sei, im englischen Interesse die Küste
Portugals (gegen wen?) zu schützen, äußert sich das
umliegende Gebiet sehr zu ergreifen, wohl aber

freutigen, aber unter Nutzgröße zurückbleibenden Körper-
bau, den großen Kopf und die kleinen Hände und Füße
gemein haben, und denen sie auch durch den niedrigen
Stand ihrer materiellen und geistigen Kultur gleichet. Sie
führen ein kümmerliches Dasein; ganz und gar einer
fatalistischen Denkmalsart ergeben, leben sie im Stumpfsinn
dabin. In jüngster Zeit wird die Ainos von dem fran-
zösischen Generalkonsul A. Klöckner besetzt worden,
der in einem der letzten Hefen des „Bulletin“ der handels-
geographischen Gesellschaft zu Paris berichtet, was er über
sie erkundet hat. Wir teilen davon in folgendem mit,
was des Interesse für diesen Volkstum werden kann,
der allem Anschein nach im Aussterben begriffen ist, wie
mancher andere hauptsächlich auf Jagd und Fischfang an-
gewiesene Stamm, sobald sein Gebiet der Ausbreitung en-
gischer kultivierter, thätigere Völker verfallt, wie es bei
den der Ainos jetzt durch die Japaner der Fall ist.

Die Zahl der Ainos von Jesso — der Siama be-
wohnt auch den südlichen Teil der benachbarten russischen
Insel Sachalin — wird von der japanischen Statistik auf
17000 angegeben, wozu ein seit 25 Jahren in Salo-
date, dem japanischen Vertragshafen an der Südküste,
lebender Engländer die Rückkehr gegenüber auf 50000
schätzte; die Wahrheit wird wohl in der Mitte liegen.
Die Ainos stammen sicher aus dem Norden, wo ja die
vorhin genannten verwandten Stämme noch heute ihre
Wohnsitze haben. Daraus weisen ihre alten Sagen und
Gesängen hin, nach denen ihre Vorfahren in dem Lande
wohnten, wo es weder Büsche noch Wald giebt, und in
denen Kamtschatka, Kurilen, Sachalin, Karafuto, Russien
die am häufigsten wiederkehrenden Namen sind. Aber
in welchen Zusammenhänge sie mit jenen Völkern
haben, darüber besitzen wir keine Nachrichten. Man hat
darüber geschrieben, ob der Ainos die letzten Reste eines
Urvolkes sind, dessen Wohnsitze durch icerische Um-
wälzungen vom Festlande getrennt worden, und welches
daher, von der Umgebung losgerissen, in der es keine

(Fortsetzung folgt.)

Die Ainos.
Auf der Insel Jesso oder Hokkaido, wie die Japaner
sie jetzt nennen, der nördlichsten unter den eigentlichen
japanischen Inseln, wohnt ein oft genanntes, aber noch
seiner Herkunft räthselhaftes Volk, die Ainos. Der men-
schlichen Rasse, wie die Japaner, ihre heutigen Herren, und
alle andern Nachbarvölker, können sie nicht angehören;
dagegen sprechen vor allem ihr spärlicher Bartwuchs und
das lockige, lichte Haar, ferner ihre kleinen, tieflie-
genden Augen ohne Nasen und Lippen. Am nächsten
sehen sie den an Selenzahl geringen Volkstämmen des
nordöstlichen Sibiriens, den Tschuktschen, Kamoi, Kam-
tschalen, Jukagiren und Korjaken, mit welchen sie den vor-

Regierungsblatt „Commercio do Porto“ hierüber wie
folgt: „Die Lage in Südafrika hat sich derart zu-
gepunkt, daß Portugal seine bisherige Neutralität nicht
länger bewahren kann, wenn es nicht, wie jetzt im
Südafrika, seine dortigen Besitzungen ernstlich ge-
fährdet sehen will. Deutschland hat bisher den
Portugiesen keinerlei Anerbietungen gemacht, jedoch es
für Portugal eine Unklugheit wäre, Bündnisangebote
von englischer Seite ohne weiteres zurückzumeisen.“
Aus dieser Bemerkung des Lissabener Blattes
dürfte unabweislich hervorgehen, daß der Zustand
der Sagameger gegen die Portugiesen von den
Engländern lediglich zu dem Zwecke in geniert
worden ist, um Portugal für ein Bündnis
mit England „zu gewinnen“, und daß Portugal En-
glands Bundesgenossenschaft sich gefallen läßt — nur
weil es keine andere Wahl hat, als zwischen der frag-
würdigen Freundschaft und der offenen Feindschaft
des britischen Weltreiches.

Mit voller Klarheit und offenbar wieder mit
bestem Erfolge steuert also England seinen Zielen zu.
Nur sich angeht dieses Verhältnisses aber nicht von
Stunde zu Stunde mehr allen anderen Nationen die
Ueberzeugung aufdrängen, daß es des festesten und
energischsten Zusammenhanges aller Mächte bedarf,
um endlich einmal die unheilvolle Macht des englischen
Störenfrieds zu brechen?

Auf dem Schauplatz des griechisch-türkischen Krieges

haben sich gestern bedeutame Ereignisse nicht ab-
gespielt. Aber voraussichtlich noch wird sich das im
Nähe befindliche griechische Heer bei Pharsala am
Enipeus, dem allein noch verbleibenden günstigen
Punkte sammeln, um einem weiteren Vordringen der
türkischen Armee Einhalt zu gebieten. Mit diesem
Kückzuge ist aber die ganze fruchtbarste thessalische
Ebene, die allerorten reiche Bevölkerung bietet, dem
Feinde preisgegeben. Die Türken gelangen damit
in den Besitz der Städte Trikala, Larissa und
Karbitza sowie des Hafens von Volos, der nach
einer allerdings anderweit noch nicht besetzten
Rückbildung der Londoner „Times“ von den griechischen
Besatzungstruppen bereits verlassen sein soll.

Auf dem Kriegsschauplatz in Epirus scheint die
gestern gemeldete Wiederrücknahme von Penteopigada
durch die Griechen sich nicht zu bewahrheiten, und es
wird sich offenbar auch dort in kürzester Zeit die
Ueberlegenheit der Türken über die Hellenen heraus-
stellen.

Im folgenden und im telegraphischen Teile des
Blattes geben wir die seit gestern eingegangenen
Meldungen wieder:

Konstantinopel, 26. April. Das Konstantinopel in
Janina selbst unter dem 25. und 26. d. Mt. Anfolge der
bedenklichen Haltung der vier abweichenden Bataillone, welche ge-
meint haben und vor der Stadt stehen, ist die türkische Be-
satzung teils in die Stadt selbst gedrückt, teils hat sie die
Stadt verlassen. Unter den Griechen herrscht große Panik; sie
verlangen Waffen von dem Sultan, welcher deren Nachlieferung ver-
weigert. Viele flüchten in die Konstantinopel und beschränken sich
auf. Die Konstantinopel verweigert gleichfalls die Nach-
lieferung von Waffen. Anfolge des gestrigen Schrittes der Be-
satzung scheint sich die Situation etwas beruhigt zu haben. Die
Konstantinopel, der Corporationsrat hat heute einen Brief vom
Sultan, den Bismarck mit 15 Bataillonen angetrieben.
Kanea, 26. April. Der türkische Panzer „Riflaud“ be-
zieht sich nach Phaleron, der englische Kreuzer „Terby“
nach Volos.

Kanea, 26. April. Die Kreuzer „Terby“ und „Sarkoz“
sind nach Saloniki abgegangen.
Paris, 26. April. Eine Meldung des „Temps“ aus
Nizza zufolge beträgt die Zahl der Bombardierten in der zweiten
Vertheidigungslinie bei Pharsala 10000.

Konstantinopel, 26. April. Die Verhandlungen von
Kassa und Delagoa-Bai sind für die Dauer des Krieges
geändert. Eine englische Flotte hat sich an der
Mündung des English-River auf dem 1. April 1897.
12 cm-Geschütze und 3000 Schiffschützlinge zusammen werden.

Rhien, 26. April. Edelmütige theilhaftige Truppen mit... Briefe der Brigade Emmerich sind in Bazarala eingetroffen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 27. April. Se. Majestät der König haben Sich, einer Einladung der Stadt Ritzau folgend, gestern, Montag, nachmittags 6 Uhr 45 Min. von Galtzstelle...

Dresden, 27. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde empfingen gestern nachmittags 4 Uhr im Palais Ringendorffstraße den neuernannten Kaiser.

Dresden, 27. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Auguste sind heute vormittag nach Karlsruhe abgereist.

Deutsches Reich.

Berlin. Se. Majestät der Kaiser verweilen noch im badischen Jagdschlösschen Ralldenborn.

Man schreibt uns aus Berlin: Eine der Beschlüsse, die durch Vorberatungen in der Kommission des Reichstags...

und nur die gleichzeitige Herstellung von Räumen auf denselben Schiffe für beide — wir wollen einmal kurz sagen — die gewerbemäßige Schifffahrt nach dem Auslande...

— Gegen das auf Dienstleistung lautende Urteil der Disziplinarkammer hat Dr. Karl Peters Berufung an den Reichsdisciplinarhof in Leipzig eingeleitet.

— Die Prekognition an Zölle und Verbrauchssteuern hat für das Etatsjahr 1896/97 eine Summe von 730 Mill. oder 70,3 Mill. mehr als im Jahre 1895/96 ergeben.

— Die „Conservative Correspondenz“ schreibt: Von verschiedenen Seiten werden Ansetzungen gemacht, auf den 27. April zu Berlin zusammenzutreten...

Die konservative Partei, die seit Jahrzehnten, anfangs vollständig, die berechtigten Forderungen der durch die Gewerbefreiheit und die großkapitalistische Entwicklung...

Vor der Drohung, diese Vorlage müsse so angenommen werden, wie sie eingebracht ist, vor einem solchen Entschieden — Oder würden die Konservativen sich nicht zurückziehen, wenn sie in dem Entwurfe selbst...

Wir halten nach wie vor an der Überzeugung fest, daß eine durchgreifende Besserung der Lage des Gewerbes nur durch Verwirklichung jener...

Bemittelt der Handwerkskammer, auf deren Zusammenkunft allerdings die größte Aufmerksamkeit zu verwenden sein wird, insofern ja unredlich die Rückständigkeit...

den Beschläffen und Randgebungen des Handwerkes zu belegen wird.

Dieser Vorteil darf sich das organisierte Handwerk keinesfalls entgehen lassen, ebensowenig denjenigen, welcher die — gewissermaßen Anlässe des Beschäftigungsbedarfes in sich schließenden — Bestimmungen über Lehrlingshaltung und Ausbildung enthält.

Zwei Regierungsbeiräte aus Schweden sind in Kopenhagen eingetroffen, um mit der dänischen Staatsbahnverwaltung über eine Verbesserung der Gießler-Warne-

Karlsruhe. Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht in einer Extrausgabe folgenden Bulletin: Prinz Wilhelm hat sich vor einigen Tagen eine Erkältung zugezogen, infolge deren fieberhafter Katarrh der Atmungsorgane eingetreten ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die „Polit. Rev.“ erklärt gegenüber der Behauptung italienischer Blätter, nach welcher Oesterreich-Ungarn die letzten Anzeichen in Albanien hervorgebracht hätte, um einen Vorwand zur Okkupation...

Vom türkischen Seite wird, wie die „Nordk. Allg. Ztg.“ mitteilt, erklärt, falls Griechenland die bisherigen Forderungen nicht als genügend zum Rückzuge betrachten...

Vrag. Aus dem Auslandsgelände bei Trautmann liegen folgende Nachrichten vor: Das nach Trautmann verlegte Bataillon Infanterie wurde bei seinem Eintreffen mit Steinwürfen empfangen; sieben Besatzungen wurden hierbei verunglückt.

trümmert. Die Vohnauszahlung am Sonnabend abend ging in voller Ruhe von hinnen; auch am Sonntag war die Lage im Kaufmannsgebiet ruhiger.

Frankreich.

Paris. Von ihrem Pariser Mitarbeiter wird der „Polit. Rev.“ folgendes geschrieben: In manchen Kreisen wird die Frage erörtert, ob nicht angesichts des griechisch-türkischen Krieges die Wiederberufung der Kammer beschleunigt werden müßte.

— Die türkische Botschaft bezeichnet die Meldung hiesiger Blätter über angebliche Grausamkeiten der türkischen Truppen als durchaus erfinden.

— Die Akademie der Herren sagt im orationarischen „Beitrag“ vom Montag: Der griechisch-türkische Krieg ist Kaiser Wilhelms Krieg.

— Die türkische Botschaft bezeichnet die Meldung hiesiger Blätter über angebliche Grausamkeiten der türkischen Truppen als durchaus erfinden.

— Der Kaiser von Serbien hat die Besichtigung der Albanien im Herbst zu beschleunigen beschlossen.

— Die türkische Botschaft bezeichnet die Meldung hiesiger Blätter über angebliche Grausamkeiten der türkischen Truppen als durchaus erfinden.

— Die türkische Botschaft bezeichnet die Meldung hiesiger Blätter über angebliche Grausamkeiten der türkischen Truppen als durchaus erfinden.

Entwickelung hätte vollenden können, zu Fortschritten unfähig ist und nur vegetieren kann, oder ob sie die verflüchtigten Nachkommen der ersten Eroberer sind.

Sobald die jungen Leute heranwachsen sind, heiraten sie. Es kommt eben auch vor, daß das Mädchen sich dem Mann wählt, als ungeheuer. Die Einwilligung der Eltern ist nicht notwendig; doch muß das junge Ehepaar, das sich dieser Zustimmung nicht vorher versichert hat, seine Hütte in einiger Entfernung vom Dorfe errichten.

werden läßt, es wird der verirrte und verhästelte Wolf, bis drei Jahre alt geworden ist und man ihn nicht mehr fest herumlaufen lassen kann, verflammt sich das ganze Dorf um ihn und peiniget ihn bis zu völliger Enttötung.

Die Frau ist bei den Ainos ein untergeordnetes Wesen. Ihr sollen die schwersten Arbeiten, selbst die im Felde zu thun sind, bis zum achten oder zehnten Jahre, ihr ziemlich zierlich, ihr Gesicht entbehrt nicht einer gewissen Anmut; aber bald legt man ihr Beschwerden auf, die ihrem Alter durchaus nicht entsprechen.

Das Kind, bis zum achten oder zehnten Jahre, ihr ziemlich zierlich, ihr Gesicht entbehrt nicht einer gewissen Anmut; aber bald legt man ihr Beschwerden auf, die ihrem Alter durchaus nicht entsprechen.

zu erkennen. Die Behauptung der Toten ist bei den Ainos sehr einfach. Der Tod kam nicht sorgfältig erwünscht — der einige Augenblick auf Erden, wo der Aino rein ist, denn er hat einen ausgeprochenen Widerwillen gegen das Wasser —, in Watten gehüllt, in denen man den Toten alles mitgibt, was für ihn im Leben von Wert gewesen ist, und dann ins Grab gesteckt, das der Jom aus einem Kessel gebranten Hautes hat.

Jur Chirurgie des Oerzes. Über den Vortrag, den Prof. Kohn (Frankfurt) auf dem Kongreß der deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin gehalten, haben wir schon kurz berichtet. Bei dem großen Interesse, das dieser Vortrag erweckt, dürfte es angezogen sein, ausführlicher darauf zurückzukommen.

Nach der Verheiratung ist die Frau mehr als jemals die Skavin des Hauses, sie hat nicht einmal das Recht zu beten, denn sie ist unmündig, mit den Vätern zu verkehren. Trotzdem ist ihre Stellung im Haushalte nicht so hart, als man glauben würde, denn sie besitzt auch Mittel, sich zu verteidigen, wenn auch solche eigentümlicher Art.

vorzugehen, wie empfohlen ist, scheint nicht zweckmäßig. Vortragender hat man die Ainos aus dem Bezirk in folgendem Falle durchgeführt: Ein junger Mann wurde vom Ainos wegen zu frühmüthiger Herztbewegungen entlassen.

Der Aino, bis zum achten oder zehnten Jahre, ihr ziemlich zierlich, ihr Gesicht entbehrt nicht einer gewissen Anmut; aber bald legt man ihr Beschwerden auf, die ihrem Alter durchaus nicht entsprechen.

Nach der Verheiratung ist die Frau mehr als jemals die Skavin des Hauses, sie hat nicht einmal das Recht zu beten, denn sie ist unmündig, mit den Vätern zu verkehren. Trotzdem ist ihre Stellung im Haushalte nicht so hart, als man glauben würde, denn sie besitzt auch Mittel, sich zu verteidigen, wenn auch solche eigentümlicher Art.

Schapel Balfour die Anfrage, ob er über den türkisch-griechischen Krieg...

Mit 122 gegen 41 Stimmen wurde die zweite Lesung der Interpellation angenommen...

Rußland.

St. Petersburg. Dem Wiener R. A. Tel. - Corr. zufolge geht aus St. Petersburg folgende Meldung zu...

St. Petersburg. Die bevorstehende Ankunft des Kaisers Franz Joseph I. in St. Petersburg...

St. Petersburg. Die bevorstehende Ankunft des Kaisers Franz Joseph I. in St. Petersburg...

St. Petersburg. Die bevorstehende Ankunft des Kaisers Franz Joseph I. in St. Petersburg...

St. Petersburg. Die bevorstehende Ankunft des Kaisers Franz Joseph I. in St. Petersburg...

St. Petersburg. Die bevorstehende Ankunft des Kaisers Franz Joseph I. in St. Petersburg...

St. Petersburg. Die bevorstehende Ankunft des Kaisers Franz Joseph I. in St. Petersburg...

mit den Hauptfragen dieser Frage, dem Elementum und der Orthographie...

Serbien.

Belgrad. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Belgrad meldet, hat dort gestern unter dem Vorhabe des Dr. Belin...

Ägypten.

Konstantinopel. Einer offiziellen Verlautbarung zufolge verließ der Sultan dem Kaiserlichen Patriarchen...

Ägypten.

Kanea. Um den von Seiten kommenden neutralen Schiffen das Passieren von Kanea zu erleichtern...

Ägypten.

Pretoria. Gestern wurde über den Lieutenant Cloff, welcher angeklagt war, die Königin Victoria...

Örtliches.

Treßden, 27. April. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde besuchte heute nachmittag in Begleitung...

Der Ausbruch für die kommende Dresdener Sportfestwoche ist in voller Tätigkeit...

Neudammtheater. Zu der neuingewählten Aufführung der Strauß'schen Operette „Der Karneval in Rom“...

Über die Arbeiten des internationalen Kongresses zum Schutze des geistigen Eigentums...

Zerrensenheit Sr. Majestät D. v. Haug den Bericht über den Karneval...

Aus dem Polizeiberichte. Mit dem Eintritte der besseren Jahreszeit, während welcher die Fahrräder wieder mehr in Benutzung genommen werden...

Verminntes. Hagenbed ist mit einer großen Anzahl Schlangen im Wiener „Bivarium“ eingezogen...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Table with 4 columns: Eisen, Stahl, Kupfer, Zinn. Rows for 1897 and 1898.

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Statistik und Volkswirtschaft. Über China als Markt für Spigen und Bismut...

Die Firma **Fahlberg, List & Co.** in Salbke bei Westerhüsen hatte gegen uns Klage wegen angeblicher Verletzung des ihr auf Saccharinherstellung erteilten Patentes Nummer 35211 erhoben. Diese Klage wurde durch Urteil des Königlichen Landgerichts Dresden vom 9. Juni 1896 kostenpflichtig abgewiesen. Durch heute verkündetes Urteil des Königlichen Oberlandesgerichts Dresden ist nunmehr auch die von der Firma Fahlberg, List & Co. gegen das abweisende Urteil eingelegte **Berufung zurückgewiesen** und sind der Klägerin auch sämtliche Kosten des Berufungsverfahrens auferlegt worden.

Radebeul, 26. April 1897.

Chemische Fabrik von Heyden.

Verbot.

Im Verwaltungsbezirk der unterzeichneten Behörden werden für den 1. und 2. Mai laufenden Jahres alle öffentlichen Auf- und Auszüge, sowie alle An- und Verordnungen auf Straßen und Plätzen oder sonst im Freien auf Grund von § 13 beziehentlich § 12 des Gesetzes vom 22. November 1850, das Versammlungs- und Versammlungsbefugnis betreffend, nach § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betreffend, hiermit ausdrücklich verboten. Den Auf- und Auszügen sind auch Befinden gleichnamigen sogenannten Massen- und Massenversammlungen gegen dieses Verbot werden auf Grund § 28 des oben angezogenen Gesetzes beziehentlich § 1 obiger Verordnung an den Teilnehmer, Ordnung, Leitern und Rednern mit entsprechender Geld- oder Gefängnisstrafe beziehentlich Haft, insofern im einzelnen Falle auf Grund des Reichsstrafgesetzbuches nicht höhere Strafe einzusetzen hat, gehandelt werden. Die Behörden und die zuständigen Polizeibehörden sind angewiesen, gegen jeden Versuch unerlaubter Auf- oder Auszüge beziehentlich An- und Versammlungen strengstens einzuschreiten.

Dresden, am 22. April 1897.
Die Königliche Polizeidirection.
Le Major v.

Die Königlichen Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altfeld.
v. Thielau. Dr. Schmidt.

Große Allgemeine Gartenbau-Ausstellung in Berlin.

Sonderzug nach Berlin, Sonnabend, den 8. Mai 1897.

Nach Dresden-N. 5 Uhr 5 Min. Nachm.
Dresden-N. 5 18
in Berlin (N. u. S.) 9 16
Besondere für Hin- und Rückfahrt 10.00 Mk. II. Kl. 7.50 Mk. III. Kl. 5.00 Mk. tägliche Fahrtentgelt. Näheres auf den ausliegenden Plakaten.
Dresden, am 22. April 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
No. 3460 Cl. Hoffmann. 3903

Fahrtvergünstigungen im Verkehre mit Leipzig.

Vom 1. Mai 1897 ab bis zum Schluß der Sächsisch-Leipziger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Leipzig werden an allen Wochentagen und Sonnabenden (ausgenommen am 6. Juni und 17. Juli) Rückfahrkarten nach Leipzig zu ermäßigtem Preise auszugeben. Nach werden an allen Wochentagen scheinbare Karten in der IV. Wagenklasse unter gewissen Beschränkungen zu ermäßigtem Preise auszugeben.
Näheres belegen die auf den beteiligten Stationen ausliegenden Plakate.
Dresden, am 20. April 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
No. 3041 Cl. Hoffmann. 3905

Berlin-Stettin-Sächsischer Verband.

Mit Gültigkeit vom 1. Mai d. J. an wird die Station **Abfahrbühne** der Sächsischen Staatseisenbahnen in den direkten Eisenverkehrs einbezogen. Über die Höhe der Zuschläge ist bei den beteiligten Stationen Auskunft zu erlangen.
Dresden, den 22. April 1897.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
No. 3325 Dl.

J. G. Rätze
32 Schloßstrasse 32
dem Königl. Schloß gegenüber.
Leinwand, Hemdentuche, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern.
Anfertigung von Brautausstattungen.
Niederlage der Leinen- und Baumwollweberei von J. G. Rätze, Cunewalde, Sachs. Oberlausitz. 2338

Sendig's Hôtel Europäischer Hof
Dresden-A.
empfiehlt seine behaglich schönen Räume zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Dejüners, Dinners und Soupers von 3 Mark an werden jederzeit im Hôtel-Restaurant servirt.
2965

Wasserstände.

Datum	Weiden		Jier		Gzer		Gide	
	Wasser	Weg	Jung-lingen	Rein	Wasser	Weg	Wasser	Weg
in Centimeter								
26. April	-32	+44	+18	+41	+38	+100	+50	+40
27. "	-26	+34	+16	+36	+35	+91	+40	+35

Für die Beobachtung verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Steuerfreie vierprocentige Prioritäts-Anleihe der **Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft**

im Nominalbetrage von **Mark D. R. W. 64 000 000** mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung.

Die Subscription auf diese Anleihe findet am **30. April c.** zum Course von **100 1/2%** statt. Ich nehme Zeichnungen **jetzt schon spesenfrei** entgegen.

Dresden, 27. April 1897.

Philipp Elimeyer
Prager Strasse 5.

3901
Heute Dienstag, den 27. April 1897, abends 7 1/2 Uhr im Saale des Vereinshauses (Zinzendorfstrasse) **Soirée** zum Besten der Amerikanischen Kirche. „Nationaltänze und musikalische Aufführungen.“ Eintrittskarten à 5, 4, 3, 2 und Stehplätze à 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von H. Bock, Prager Str. 12 und an der Abendkasse. **Bazar** Dienstag, den 27. April 1897, ebendasselbe von früh 10 bis Nachmittag 6 Uhr. Entrée 50 Pf. 3745

3891
Die gestickte Sixtinische Madonna, aufgestellt in dem bekannten Geschäft der Herren **Wieling & Kraemer**, Prager Straße 28, part., wird des großen Jubelstöße wegen und auf allgemeinen Wunsch bis mit Donnerstag verlängert.
Clara Ripberger.

3863
Eröffnung von **Ernst Leipold's Radfahrralle** Antonstrasse 3 am 1. Mai.

3713
Kinderpulke
Reissbretter
Stickrahmen
F. Bernh. Lange
Analisenstr.

1012
Fussboden-Anstrich
Indemann's Bernstein-Schmelzglas-Öl-lack mit Farbe.

Vergänglich sitzende **Oberhemden-Blusen für Damen** in allen Weiten vorräthig, empfohlen in den für 3890 grösster Kundwahl **Radloff & Böttcher**, Königl. Hoflieferanten, Waisenhausstr. 18.

1712
POLSCHER ZAHNKÜNSTLER - DENTIST
PRAGERSTRASSE 13
Herrn Fortinadstrasse

Spezialität: Lebensgroße Portraits, Frauen- und Kindermalerei, Brautbildnisse, Portraits-Gemälde, ohne Sitzung, nach jeder, selbst vergrößerten alten, geschönten Photographie, künstlerisch u. äußerst billig.
die Kunsthandlung **Wenzsch, Jadenhof 2.**

3897
Herren-Wäsche, nach neuesten Schnitt, unter Garantie des guten Eigen, liefert das **Fein- u. Wäsche-Anstalt-Gesellschaft** Wollstr. 11. **Albert Presch.**

3809
Großer Handkoffer, gebraucht, von einem Kaufmann zu kaufen gesucht. W. C. H. unter J. V. 4.5.1 Invalidentent erbeten.

1407
G. E. Ringel, Leinwandhändler
Moscalasky-Strasse, Nähe Hotels. **REISE:** Koffer, Taschen, Säckel mit und ohne Toiletteverrichtung, starke Hingelbretter, Reisekoffer etc. jeder Art und großer Kundwahl in allen Preislagen. Nur eigene Erzeugnisse. Dresden 1897: Goldes Medaillon.

12, 11.
Hühneraugen und eingewachsene Nägel beseitigt sicher **Mahn, Waisenhausstr. 12, 11.** Ohne Konkurrenz, grösste Sammlung der Welt. 350 verschiedene Abreibungen von der ganzen Erde. **Panorama international.**

Waisenhausstr. 10, I (Drei Bäder). Geöffnet von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends. **Riviera** Mentose, Mentol, Mentol, Nizza, Cannes etc.

3904
Individuelle Krankenbehandlung durch **Heilgymnastik, Abreibung, Massage und Magnetismus** Prakt. **Baunscheidiat** **Paul Bachmann** Gut./Wollstr. 16, I, Dresden-A., Spezialität: Licht Ver. 1-11, Kassa 1-1.

2714
Seiden-Küchen-Einrichtung pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Analisenstrasse 13 u. 12.

3809
Tageskalender. Mittwoch, den 29. April. **Königliches Hoftheater.** (Kassab.) **Ter Dreisäckig.** Romanische Oper in drei Akten von Friedrich Schiller. Musik von Carl Maria v. Weber. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. **REISE:** Koffer, Taschen, Säckel mit und ohne Toiletteverrichtung, starke Hingelbretter, Reisekoffer etc. jeder Art und großer Kundwahl in allen Preislagen. Nur eigene Erzeugnisse. Dresden 1897: Goldes Medaillon.

3809
Königliches Hoftheater. (Kassab.) 27. Vorstellung im dritten Abonnement. **Die verurteilte Gede.** Ein deutsches Märchenstück in fünf Akten von Gerhart Hauptmann. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. **Donnerstag: Die Witze aus dem Wald.** Schauspiel in vier Akten von Ad. Birch-Pfeiffer. (Anfang 7 1/2 Uhr.) **Freitag: Ein Glas Wasser.** Intrigenstück in fünf Akten von Gerhart Hauptmann. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater. **Der Kameel in Rom.** Operette in drei Akten von Josef Steinhilber. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. **Donnerstag: Die tolle Komödie.** Komödie in drei Akten von Ad. Birch-Pfeiffer. Anfang 7 1/2 Uhr. **Freitag: Die tolle Komödie.** Komödie in drei Akten von Ad. Birch-Pfeiffer. Anfang 7 1/2 Uhr.

Örtliches.

Dresden, 27. April.

Über die Gesamtsitzung vom 21. April... I. Für die Trinitatisstraße, deren Ausbau... II. Auf das Ansuchen der Verwaltung des Königl. Besen Gartens... III. Für die Einföhrung der Wasserleitung in die an der Rodiger Straße gelegene... IV. Ein Kaufvertrag mit dem Baumeister Döhler... V. Die seit der Schulaufsicht unterstellten gewerblichen Schulen... VI. Dem Rat hat genehmigt die mit dem Bankier Bals... VII. Dem Rat hat genehmigt die mit dem Bankier Bals... VIII. Dem Rat hat genehmigt die mit dem Bankier Bals... IX. Dem Rat hat genehmigt die mit dem Bankier Bals... X. Dem Rat hat genehmigt die mit dem Bankier Bals... XI. Dem Rat hat genehmigt die mit dem Bankier Bals... XII. Dem Rat hat genehmigt die mit dem Bankier Bals... XIII. Dem Rat hat genehmigt die mit dem Bankier Bals...

Landbevölkerung, welchen der Herausgeber der Halbmonatsschrift „Das Land“, Dr. Heinrich Schaefer-Berlin, in dem öffentlichen Teile der Versammlung teilnahm... Für die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen...

von Tag zu Tag wird das Konzert der kleinen geübten Sänger vollkommener... Die Sächsische Mälerci-Berufsgenossenschaft (Sektion XVII Königreich Sachsen und Sachsen-Altenburg) hielt gestern hier ihre 13. Jahresversammlung ab... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen...

werden, sechs Wochen lang keine Arbeit erhalten und dann nur mit reduziertem Lohne wieder eingestellt werden soll... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen...

Nachrichten aus den Landteilen.

Die erste Versammlung mitteldeutscher Psychiatrer und Neurologen in Leipzig fand bekanntlich vorgestern im Hofsaale der psychiatrischen und Nervenklinik statt... Prof. Dr. H. v. Selenka hat die Ehre, den Vorsitz der Verhandlungen und Vorträge zu übernehmen... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen...

die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen... Die diesjährige (22.) Vberde-Konvention ist auf dem Ausstellungsplatze alles vorbereitet; es beginnt bereits der Anbruch von auswärtigen...

Fern von Madrid.

Roman von Joachim v. Böhm. (Fortsetzung.)

Seine Frau? Sie? Die niemals darauf hingeführt war, von Freud und Schmerz, die andern zusammen sind, ihren Teil zu haben? Die in des Alltagslebens Lasten ungeprüft? Die neuen Verhältnisse würden ihren Reiz haben... Seine Frau? Sie? Die niemals darauf hingeführt war, von Freud und Schmerz, die andern zusammen sind, ihren Teil zu haben...

waren für die Ventilierung der Frage, ob sympathisch oder nicht, zu unbedeutend... Seine Frau? Sie? Die niemals darauf hingeführt war, von Freud und Schmerz, die andern zusammen sind, ihren Teil zu haben... Seine Frau? Sie? Die niemals darauf hingeführt war, von Freud und Schmerz, die andern zusammen sind, ihren Teil zu haben...

warmes Leuchten. Ein Strahl von innen heraus ließ die Schönheit der Bär erahnen... Seine Frau? Sie? Die niemals darauf hingeführt war, von Freud und Schmerz, die andern zusammen sind, ihren Teil zu haben... Seine Frau? Sie? Die niemals darauf hingeführt war, von Freud und Schmerz, die andern zusammen sind, ihren Teil zu haben...

eine Klingel aus, bei deren Rennung Frau v. Dogen-dorf, die in Rollen nicht Bemühte, sich des Ringes nicht enthalten konnte... Seine Frau? Sie? Die niemals darauf hingeführt war, von Freud und Schmerz, die andern zusammen sind, ihren Teil zu haben... Seine Frau? Sie? Die niemals darauf hingeführt war, von Freud und Schmerz, die andern zusammen sind, ihren Teil zu haben...

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Geschäfts-Abschluss pro 1896.

Einnahme.				Ausgabe.	
Fl.	St.	Fl.	St.	Fl.	St.
Transport-Versicherung.					
Prämien-Retente aus 1895					
110,387	—	—	—	251,784	83
Schaden-Retente aus 1895					
192,770	—	—	—	226,400	—
Prämien in 1896					
649,974	43	953,131	43	478,186	83
Feuer-Versicherung.					
Prämien-Retente aus 1895					
2,636,055	—	—	—	294,573	59
Schaden-Retente aus 1895					
260,692	—	—	—	37,850	—
Prämien in 1896					
4,954,140	47	—	—	61,942	07
Rebattierungen der Versicherungen					
22,497	04	7,873,084	51	115,815	—
Unfall-Versicherung.					
Prämien-Retente aus 1895					
260,000	—	—	—	1,922,241	41
Schaden-Retente aus 1895					
52,000	—	—	—	256,000	—
Prämien in 1896					
204,557	29	—	—	1,794,794	87
Zinsen aus der Prämien-Rückgehör-Retente					
7,566	30	624,123	69	618,428	41
Zinsen-Einnahme					
Bausparbank					
259,607	88	—	—	834,070	75
Versicherter Liquidations-Einnahme					
Zinsen aus der Prämien-Rückgehör-Retente					
11,211	28	—	—	2,224	46
Zinsen aus der Prämien-Rückgehör-Retente					
45	—	—	—	2,636,055	—
Gesamt-Einnahme					
9,701,503		79		9,701,503	
Ausgabe.					
Transport-Versicherung.					
Schaden a) gezahlt					
251,784 83					
b) zurückgestellt					
478,186 83					
Feuer-Versicherung.					
Schaden a) gezahlt					
294,573 59					
b) zurückgestellt					
37,850					
Unfall-Versicherung.					
Schaden a) gezahlt					
1,922,241 41					
b) zurückgestellt					
256,000					
Gesamt-Ausgabe					
9,701,503		79		9,701,503	

Bilanz am 31. December 1896.

		Fl.		St.	
Bilanz der Activen					
Grundbesitz, Hypothekendarlehen	4,750,000	—	—	9,000,000	—
Grundbesitz, bausparbank	1,200,000	—	—	500,000	—
Sparbank	3,396,400	—	—	400,000	—
Bausparbank gemäss Art. 135 a des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884	46,600	—	—	150,000	—
Geldbesitz bei Bankhäusern	3,342,459	05	—	—	—
Schulden	654,827	42	—	—	—
Schulden	10,411	07	—	545,400	—
Prämien-Retente	446,675	96	—	—	—
Prämien-Retente	69,867	51	—	—	—
Prämien-Retente	2,736	—	—	—	—
Inventar und Drucksachen	—	—	—	3,045,870	—
Gesamt-Bilanz					
16,709,277		01		16,709,277	
Bilanz der Passiven					
Actien-Kapital	—	—	—	9,000,000	—
Kapital-Retente-Bonds	—	—	—	500,000	—
Spar-Bonds	—	—	—	400,000	—
Referenzen i. b. Gesellschafts-Grundbesitz	—	—	—	150,000	—
Schulden-Retente	228,400	—	—	—	—
Schulden	356,000	—	—	—	—
Unfall	63,000	—	—	—	—
Gesamt-Bilanz					
16,709,277		01		16,709,277	

Der Verwaltungsrath.

Schlutow, Braun, C. Meister, Emil Schröder, Haker.

Die Direction.

E. Birkner, Walter.

Kümmern die Schulverordnungen unserer Feiertagsblätter vom Jahre 1874 (ämlich zur Rückzahlung Nr. 1. April 1897) gelübt worden, sind die Nummern: 268, 276, 283, 332, 360, 349, 370, 389, 390, 430, 538, 539, 533, 630, 640, 654, 708, 753, 767, 773, 903, 904, 906, 907, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1121, 1260, 1267, 1374, 1569, 1595, 1627, 1629, 1655, 1660, 1699, 1694, 1695, 1696, 1813, 1866, 1871, 1872, 2118, 2191, 2263, 2300, 2442

Wir fordern daher die Inhaber nochmals auf, die fälligen Beträge gegen Einreichung der Schulverordnungen bei dem Contable **Edward Hoffm. Hoffmayer**, Dresden bis zum 1. Mai d. Jahres zu erleiden, da nach Ablauf dieser Frist die Beträge beim Hgl. Amtsgerecht Tredden hinstellt werden.

Dresden, 27. April 1897.

Bayrisch-Brandhaus zu Dresden.

Unsere neuen reichhaltigen Preislisten über **Gleisanlagen und Wagen** sind erschienen und werden an Interessenten auf Verlangen kostenlos versandt.

Unsere **Kelle & Hildebrandt-Feldbahnenfabrik** (G. Hildebrandt) **DRESDEN** fertigen, verloben und halten Lager von neuen & gebrauchten **SCHENEN, GLEISEN, WEICHEN, DREHSCHEIBEN, WAGEN & RADSATZEN, ETC.**

Allderweltstaschen praktische Marktaschen aus gutem Stoff mit Nindleder-Riemen

Gr. 25 Fl., 30 Fl., 75 Fl., 90 Fl., 1 M., 1 M., 40 Fl., 1 M., 50 Fl., 1 M., 70 Fl.

J. Bargou Söhne.
Wildstruffer Str. 54 am Postplatz.

Schuh-Reparatur.
Die meinen Geschäften zur Reparatur übergebenen Schuhe werden sofort, paktend in einem Tage, fertiggestellt. Nachführung im feinsten Stile; es kommt nur bestes Material zur Verwendung.

Johann Schneider,
Trompetestr. 18, Naunher Straße, Ecke Altmann, Nicolaistraße 8, Gertrudstraße 16, alte Postenküche.

Letzte Schöpfung
PRECIOSA VIOLETTE
EXQUISITES DELIKATES und ANDAUERDES PARFUM
Allerfeinstes Eau-de-Toilette-Parfüm
Extraktives Toilette-Wasser
Extrakt veget. zur Pflege der Kopfhaut
Sonnentwischer, unschätzbare Kosm.-Puder

ED. PINAUD PARIS

Athen, 26. April, 6 Uhr abends. Das Blatt „**Nyct**“ veröffentlicht folgende Note: Nach den jüngsten Ereignissen, welche die öffentliche Meinung erregen, hatte Despotismus heute eine lange Unterredung mit dem Könige. Bei derselben wiederholte der König, daß er bereit sei, jede Entscheidung der Regierung anzunehmen, die geeignet ist, eine Besserung der Lage herbeizuführen. Nach der Unterredung wurde der Ministerrat zu einer Sitzung einberufen, die mittags begann und 5 Uhr nachmittags noch fort-dauerte. Der Ministerrat soll energische Maßregeln ergreifen.

Konstantinopel, 27. April. (Meldung des Wiener R. R. T. A. Cor. Bureau.) Bezüglich der Ver-zwanzigung wurde dem bulgarischen Agenten ver-sprochen, der Ministerrat werde die Frage nochmals durchberaten. Da jedoch die Vorträge gegenwärtig sehr beschleunigt sind, würde sich die Entscheidung verzögern. Die Vorträge richtete an die österreichisch-ungarische Botschaft eine Note, in der sie das Ersuchen stellt, die Gültigkeit des österreichischen Passes, welche die Erlaubnis dessen, auch des Rechts die Darlehen zu passieren, möchten während der Dauer des Krieges die Nachfahren unterlassen. Gleichlautende Noten erhielten auch die Botschaften anderer Staaten, deren Gültigkeit die be-sagte Erlaubnis haben. — 64 Bulgaren, welche wegen Unruheverweigerung verurteilt und auf Abhond interniert waren, sind vom Sultan begnadigt worden und be-rührten auf der Rückreise nach Bulgarien Konstantino-pel. — Der Sultan machte dem Erhardt 500 Pfund zum Geschenk und erteilte die Erlaubnis zur Eröffnung von zehn bulgarischen Kirchen. — Acht Bataillone und drei Batterien des 2. Corps von Adrianopel erhielten Befehl zum Vorrücken an die griechische Grenze. Wieder wurden außer für die Redivision von Vondaina eine Mobilisierungssordec auch für die Redivisionen Rona, Kaisari, Denisli, Aldin und Semens mit zusammen 56 Bataillonen er-laffen. Der Transport beginnt demnach.

St. Petersburg, 27. April. Der Kaiserliche Sonderzug mit dem Kaiser Franz Joseph, dem Erz-herzog Otto, dem Grafen Goluchowski und den übrigen Persönlichkeiten im Gefolge des Kaisers von Österreich traf heute vormittag 10 Uhr auf dem Nikolaibahnhof ein. Die hohen Gäste wurden dort vom Kaiser Nikolaus, den Großfürsten und hohen Würdenträgern empfangen. Die Ehrenwache wurde von dem Grenadierregiment Kerholm gebildet, dessen Chef Kaiser Franz Joseph ist. Die Begleitung der beiden Monarchen war außerst herz-lich. Begleitet von den Großfürsten und dem beiderseitigen Gefolge begaben sich die Monarchen zunächst nach dem Anitschpalais, wo Kaiser Franz Joseph die vermittele Kaiserin Maria Feodorowna begrüßte, und fuhrn dann nach dem Winterpalais, wo der österreichische Kaiser Wohnung nimmt. Der Kaiserl. Wagenzug wurde von zwei Schwadronen des Kaiserl. Convoi begleitet. Die auf den Straßen angeammelte Volksmenge brachte beiden Monarchen begeisterte Ausdrücke dar. Zu dem Augen-blicke, als Kaiser Franz Joseph im Winterpalais ankam, gab die Artillerie einen Salut von 31 Schüssen ab. Die Großfürstin wird der Kaiser von Österreich im Winterpalais begrüßen. Der Kewshypocret, den die Majestäten auf der Fahrt passierten, war reich geschmückt und be-lagert. Die Truppen hatten Spalier gebildet und hinter dem selben drängte sich eine ungeheure Menschenmenge. Das Wetter ist herrlich.

Salonichi, 27. April. (Hansa-Meldung.) Das türkische Hauptquartier ist von Gassona nach Ka-zanlar verlegt worden. Bei Nepono und Tuzos in Epirus ereignen die Tücken der Offensiv. Die Einnahme von Pariffa hat hier lebhafteste Begeisterung hervorgerufen. Die Bevölkerung erhofft sich immer mehr. Drei englische und ein französisches Kriegs-schiff werden hier erwartet. Ein türkisches Torpedo-boot hat ein griechisches Segelschiff, das in den Hafen einlief, mit Beschlag belegt.

Berlin, 27. April, Reichstag. Das Hand-
recht das Andenken des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und des Staatssekretärs Dr. v. Stephan durch Erben von den Vätern. Bei Verantung des Nachtragsetats für 1897/98 erklärt der Abg. Debel (Soz.): Seine Partei werde, wie alle Militärsverordnungen, auch die vorliegende ablehnen. Die Angst vor einem europäischen Kriege sei eine allgemeine; niemand getraue sich, die Verantwortlichkeit für die mög-lichen Folgen auf sich zu nehmen. Abg. Richter (fr. P.) beantragt die Übersetzung der Vorlage an die Subjekt-kommission behufs sorgfältiger Erwägung. Die Frage des Erlasses des Artilleriematerials sei eine wichtige, wichtiger als früher oder später die Bewilligung von einigen Kreuzern; sie sei aber technisch sehr schwierig. Abg. Bacher (S.) schließt sich dem Antrag Richter an. Der Nachtragsetat wird darauf der Budget-kommission überwiesen. — Ohne erhebliche Debatte werden nach dem Antrage der Rechnungscommission

Nach Schluß der Session eingetroffen:
Berlin, 27. April, Reichstag. Das Hand-
recht das Andenken des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und des Staatssekretärs Dr. v. Stephan durch Erben von den Vätern. Bei Verantung des Nachtragsetats für 1897/98 erklärt der Abg. Debel (Soz.): Seine Partei werde, wie alle Militärsverordnungen, auch die vorliegende ablehnen. Die Angst vor einem europäischen Kriege sei eine allgemeine; niemand getraue sich, die Verantwortlichkeit für die mög-lichen Folgen auf sich zu nehmen. Abg. Richter (fr. P.) beantragt die Übersetzung der Vorlage an die Subjekt-kommission behufs sorgfältiger Erwägung. Die Frage des Erlasses des Artilleriematerials sei eine wichtige, wichtiger als früher oder später die Bewilligung von einigen Kreuzern; sie sei aber technisch sehr schwierig. Abg. Bacher (S.) schließt sich dem Antrag Richter an. Der Nachtragsetat wird darauf der Budget-kommission überwiesen. — Ohne erhebliche Debatte werden nach dem Antrage der Rechnungscommission

Pschorrbräu München.

Haupt-Depot **Dresden,**
Königsbrücker Strasse,
Gebrüder Mollack.
Nur bis Ende April
Versandt und Ausschank des vorzüglichsten hochfeinen Bockbieres.

3557

Warmbad bei Wolkenstein.

Saisonbeginn am 9. Mai.
Badedirection in Warmbad bei Wolkenstein.

Princesse-Corsets,
Ist auf allen Weltmärkten mit größ. Bed. prämiert, bei **Höf.** Auserkennung höchsten Grades, empf. als ganz besond. Empfehlung, von 2-35 Fl., **Leo Miroka, Damenmodistin** Nr. 17, neben Café König.

Fa. Englische Auster.
Tiedemann & Grahl
115 S. Sauerstrasse 9.

Dresdner Börse, 27. April 1897.

Table of market prices for various goods and securities, including 'Staatspapier', 'Börsennotirungen', and 'Industriekursen'.

Table of market prices for various goods and securities, including 'Börsennotirungen', 'Industriekursen', and 'Kreditanstalten'.

Table of market prices for various goods and securities, including 'Industriekursen', 'Kreditanstalten', and 'Börsennotirungen'.

Table of market prices for various goods and securities, including 'Börsennotirungen', 'Industriekursen', and 'Kreditanstalten'.

Table of market prices for various goods and securities, including 'Börsennotirungen', 'Industriekursen', and 'Kreditanstalten'.

Table of market prices for various goods and securities, including 'Börsennotirungen', 'Industriekursen', and 'Kreditanstalten'.

Table of market prices for various goods and securities, including 'Börsennotirungen', 'Industriekursen', and 'Kreditanstalten'.

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...

Die in Kurzeblättern den Industriekursen... Die in Kurzeblättern den Industriekursen...